

Tanzend überwinden sie die Grenzen

Das Tanztheater Pasi3n zeigt mit «Eine Träne blieb zurück» an neun Abenden ein Tanzstück über die Emigration nach Argentinien. Premiere ist am kommenden Samstag im Kulturhaus in Chur.

von **Valerio Gerstlauer**

Ein junges Ehepaar aus Chur wagt den grossen Schritt: Die Emigration nach Argentinien, wo es sich eine gemeinsame Zukunft aufbauen will. Ihre Reise führt die Protagonisten zunächst nach Genua, wo sie an Bord eines Dampfschiffes gehen. Es ist der Beginn einer kräftezehrenden Überfahrt. In Buenos Aires angekommen, lernen sie die Melancholie und den Tango kennen, sie erleben die Verschmelzung der neuen und der alten Kultur.

Die Geschichte um das junge Paar aus Graubünden erzählt das Tanztheater Pasi3n in seinem Tanzstück «Eine Träne blieb zurück», das ab Samstag im Churer Kulturhaus zu sehen ist. Es sei der Versuch, die Auswanderung von Europa nach Argentinien Anfang des 20. Jahrhunderts nachzuzeichnen, erklärt Lilo Kuhn, die für die Idee, das Konzept und die Regie verantwortlich ist. Mit dem Tanzstück verarbeitet die Churerin aber ebenso ein

Stück ihrer eigenen Familiengeschichte. «Meine Urgrosseltern wanderten nach Argentinien aus», verrät Kuhn. «Meine Grossmutter kehrte dann wieder in die Schweiz zurück, ihre Brüder blieben jedoch in Argentinien.» Noch heute reist Kuhn jedes Jahr nach Buenos Aires, um ihre Familie zu besuchen, Tangounterricht zu nehmen und an Milongas ihre Tanzkünste zu zeigen.

Modern Dance trifft Tango

Das Werk «Eine Träne blieb zurück» besteht aus zwei Teilen. Den ersten hat Lilo Kuhns Tochter, die Choreografin Noelle Kuhn, gestaltet. Tänzerisch «erzählt» wird die Reise nach Argentinien von den Schweizern Cécile Python und Ilario Santoro. Sie ergänzen Modern Dance dezert mit Elementen aus dem Jazz- und Hip-Hop-Tanz.

Im zweiten Teil übernimmt das argentinische Tanzpaar Camila Fontan und Matias Diaz die Bühne. Die Handlung spielt nun in Buenos Aires, entsprechend ändert sich auch der

Tanzstil: Der Tango bestimmt nun das Geschehen. Dieser zweite Teil trägt die Handschrift von Lilo Kuhn.

Musikalisch umrahmt wird das gesamte Stück von Sänger José Manzanero

und dem Bandoneonisten Roland Senft. Die Szenen auf der Bühne ergänzt das Tanztheater Pasi3n durchgehend mit passenden historischen Fotos, die auf Leinwand projiziert wer-

den. Zudem treten in beiden Teilen Tänzer der Churer Tanzschule Daniela Bäder auf.

15 Produktionen realisiert

Lilo und Noelle Kuhn gründeten das Tanztheater Pasi3n im Jahr 2003 mit der Absicht, jedes Jahr ein Tanztheaterstück zu realisieren. Die Produktionen sollen aus verschiedenen Perspektiven die Bedeutung des Tanzes im modernen Leben erzählen. Ziel ist es ausserdem, den regionalen Laien und Tanzschulen die Chance zu geben, ihre Schritte vor Publikum zu präsentieren und zusammen mit Profitänzern aufzutreten.



Aus Argentinien angereist: Matias Diaz und Camila Fontan zeigen im Churer Kulturhaus ihre Tango-Schritte.

Bild: Olivia Itam

«Eine Träne blieb zurück». Premiere: Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 2. Dezember, bis Sonntag, 9. Dezember, jeweils 20 Uhr, sonntags 17 Uhr. Kulturhaus, Bienenstrasse 9, Chur. Reservation unter info@tanztheaterpasion.ch.